



dr. harald friedrich

PROBLEMKREIS 07

Messprogramm für PCB-Verbindungen

(Zeitraum 11-2015 bis 12-2016)

Konkretisierung des Problemkreises 01 –VI. und 01- VII.

büro für umweltconsulting
und projektmanagement

Leiblweg 9
59872 Meschede

Tel-Nr. +(49) 291 908 7288
Fax-Nr. +(49) 291 908 7283
Mobil +(49) 175 522 4557
E-Mail: harald.h.friedrich@t-online.de

Vorbemerkung:

Die aktuelle Grubenwasserhaltung der Bergwerke des Ruhrcarbons besteht aus den folgenden **12 Grubenwassereinleitungen** in die drei Rhein Nebenflüsse und den Rhein:

Emscher mit den Einleitungsstellen:

- Zentrale Wasserhaltung Zeche Amalia
- Zentrale Wasserhaltung Zeche Carolinenglück
- Zentrale Wasserhaltung Zeche Concordia
- Zentrale Wasserhaltung Zeche Prosper Haniel
- Zentrale Wasserhaltung Zeche Zollverein

Lippe mit den Einleitungsstellen:

- Zentrale Wasserhaltung Zeche Ost (Haus Aden)
- Zentrale Wasserhaltung Zeche Auguste Victoria / Blumenthal / Haard
- Zentrale Wasserhaltung Zeche Lippe

Rhein mit den Einleitungsstellen:

- Zentrale Wasserhaltung Zeche Walsum (Zeche Niederberg/Zeche Rheinpreußen/Zeche West)
[schon umgesetztes Neues Grubenwasserkonzept der RAG]

Ruhr mit den Einleitungsstellen:

- Zentrale Wasserhaltung Zeche Friedlicher Nachbar
- Zentrale Wasserhaltung Zeche Heinrich
- Zentrale Wasserhaltung Zeche Robert Müser

dr. harald friedrich
büro für umweltconsulting
und projektmanagement
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer
DE255362144
Bankverbindung:
Commerzbank Dortmund
DRESDEFF440
Konto: **DE21 4408 0050 0771 3344 00**

Für die Beurteilung des **Grubenwasserkonzeptes der RAG**, für die Beurteilung der **Umweltrelevanz** der derzeit aktuell noch vorhandenen **PCB-Einleitungen** an den 12 Einleitungsstellen und der nach dem **Neuen Grubenwasserkonzeptes der RAG** zukünftig dann vorhandenen 6 Einleitungsstellen in dem Flusseinzugsgebiet des Rheins, ist es erforderlich, die **quantitativen PCB-Mengen (-Frachten)**, die aktuell in den 12 separaten zu Tage geförderten und eingeleiteten Grubenwässern enthalten sind, **verlässlich und reproduzierbar** zu bestimmen.

Eine Überarbeitung des zur Zeit noch methodisch und wasserwirtschaftlich unvollständigen **Hintergrundpapier Steinkohle** benötigt ebenfalls belastbare und reproduzierbare Messungen, Bestimmungen und quantitative Aussagen zur PCB-Belastung des Grubenwassers.

Für die zu erteilenden **wasserrechtlichen Genehmigungen/Erlaubnisse** bezüglich des Parameters PCB sind ebenfalls belastbare Messungen über den Zeitraum von ca. einem Jahr erforderlich, um rechtssichere und verwaltungsrechtlich einwandfreie Bescheide erteilen zu können.

VORSCHLAG FÜR EIN PCB-MESSPROGRAMM DES GRUBENWASSERS DES STEINKOHLEBERGBAUS

I.

Für den **Zeitraum 11-2015 bis 12-2016** werden an den **5 Einleitungsstellen für Grubenwasser an der Emscher** (Zentrale Wasserhaltung Zeche Amalia, Zentrale Wasserhaltung Zeche Carolinenglück, Zentrale Wasserhaltung Zeche Concordia, Zentrale Wasserhaltung Zeche Prosper Haniel, Zentrale Wasserhaltung Zeche Zollverein), an den **3 Einleitungsstellen für Grubenwasser an der Lippe** (Zentrale Wasserhaltung Zeche Ost [Haus Aden], Zentrale Wasserhaltung Zeche Auguste Victoria / Blumenthal / Haard, Zentrale Wasserhaltung Zeche Lippe), an der **1 Einleitungsstelle für Grubenwasser am Rhein** (Zentrale Wasserhaltung Zeche Walsum [Zeche Niederberg/Zeche Rheinpreußen/Zeche West]) und an den **3 Einleitungsstellen für Grubenwasser an der Ruhr** (Zentrale Wasserhaltung Zeche Friedlicher Nachbar, Zentrale Wasserhaltung Zeche Heinrich, Zentrale Wasserhaltung Zeche Robert Müser)

im zeitlichen Abstand von maximal 8 Wochen insgesamt 7 Probenahmen pro Einleitungsstelle

gezogen, chemisch analysiert und ausgewertet.

II.

Für den Zeitraum 11-2015 bis 12-2016 werden bezüglich jeder Messstelle zu I. **jeweils 50m stromaufwärts** von der jeweiligen Einleitungsstelle des Grubenwassers in das jeweilige Gewässer

im zeitlichen Abstand von maximal 8 Wochen insgesamt 7 Probenahmen in der fließenden Welle im Gewässer

gezogen, chemisch analysiert und ausgewertet.

III.

Für den Zeitraum 11-2015 bis 12-2016 werden bezüglich jeder Messstelle zu I. **jeweils 50m stromabwärts** von der jeweiligen Einleitungsstelle des Grubenwassers in das jeweilige Gewässer

im zeitlichen Abstand von maximal 8 Wochen insgesamt 7 Probenahmen in der fließenden Welle im Gewässer

gezogen, chemisch analysiert und ausgewertet.